



Mercedes-Benz

Presse-Information

05. Juli 2021

Schweizer Premiere in grün: Vier elektrische Kühlfahrzeuge mit Stern.

Auf der Ferme des Trois Épis im Herzen des Landwirtschaftsgebiets von Aigle wird Geschichte geschrieben. 2008 installierten Marc Löwensberg und seine Mitstreiter dort die seinerzeit grösste private Photovoltaik-Anlage der Schweiz. Nun freut sich der Biopionier über einen weiteren Meilenstein: Die vier ersten elektrischen eSprinter Kastenwagen der Schweiz mit Kühlaggregat. Möglich machen es die LARAG Echandes und Mercedes-Benz.

«Wir freuen uns sehr, dass es funktioniert hat», sagt Marc Löwensberg, Direktor des grossen Biobauernhofs. «Wir sind begeistert vom Erwerb der vier ersten eSprinter, aber auch darüber, dass LARAG es geschafft hat, diese in echte Kühltransporter zu verwandeln, die bei Minustemperaturen betrieben werden. Die vier eSprinter sind genau das, was wir gebraucht haben», fügt er hinzu. «Denn wir haben schon immer auf die intelligente Kombination aus Technologie und Ökologie gesetzt. Und Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Aspekt unseres Geschäftsmodells.»

Leise und emissionsfrei zu einer anspruchsvollen Kundschaft

Mit der Kraft des Stroms hat man schon Erfahrung auf der imposanten Biofarm. Die Ferme des Trois Épis produziert mit ihren 1'300 m² Sonnenkollektoren 180 Megawatt Strom pro Jahr und deckt damit 100% ihres Strombedarfs selbst. Darauf sind die Betreiber stolz. «Wir beliefern Restaurants, Hotels und Bäckereien im Umkreis von 60 Kilometern mit hochwertigen Bioprodukten», erklärt Marc Löwensberg.

Die Zukunft fährt elektrisch

Dieser Erfolg beweist, dass Marc Löwensberg recht hat. Die Produkte des Bauernhofs Ferme des Trois Épis verkaufen sich immer besser. So wurde die Flotte der leichten Nutzfahrzeuge am 9. Juni 2021 um diese vier bei Minustemperaturen betriebenen Elektro-Kühltransporter ergänzt. Jean-François Pichollet, Direktor der LARAG Romandie Gruppe, hat Herrn Löwensberg die Schlüssel zu den vier Mercedes-Benz eSprintern persönlich übergeben. «Ökologie und Nachhaltigkeit stellen heute keine Nische mehr dar,» betont er. «Sie sind die Zukunft.»

Alles, was einen Mercedes-Benz ausmacht – und mehr

Der eSprinter ist genauso funktional, sicher und komfortabel, wie sein Pendant mit Verbrennungsmotor – und er bringt alles mit, was den Sprinter seit 25 Jahren zu einem echten Mercedes-Benz und zum «Transporter-Original» schlechthin macht. Je nach Konfiguration und Zuladung (max. 848 oder max. 1001 Kilogramm), beträgt die Reichweite des Mercedes-Benz eSprinters mit einer Batterieladung bis zu 162 Kilometer¹. Auch die Höchstgeschwindigkeit lässt sich passend zum Einsatzzweck konfigurieren. In der Standardausführung fährt der eSprinter 120 km/h und ist deshalb auch für die Autobahn bestens geeignet. Für zusätzliche Flexibilität sorgt die

¹ Die Reichweite wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Die Reichweite ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration, insb. von der Auswahl der Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung. Die tatsächliche Reichweite ist zudem abhängig von der individuellen Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Nutzung von Klimaanlage/Heizung etc. und kann ggf. abweichen.

integrierte Schnellladefunktion; sie lädt die Batterie innerhalb von rund 25 Minuten² von 10 Prozent auf 80 Prozent. Ideal also für ein Unternehmen wie die Ferme des Trois Épis. Einzige Knacknuss: den eSprinter gibt es serienmässig nicht als Kühlwagen. Ein «Problem», das die LARAG Echandes als erfahrener Händler und «Umbauer» von Nutz- und Freizeitfahrzeugen der Marke Mercedes-Benz aber souverän gelöst hat.

Die ersten elektrisch angetriebenen Kühlfahrzeuge der Schweiz

Im Auftrag der Ferme des Trois Épis realisierte die LARAG Echandes eine Premiere: die ersten elektrisch angetriebenen Kühlfahrzeuge der Schweiz. Dem Einsatzzweck entsprechend, bauten die Techniker Zellen von 8 bis 11 m³ in die Kastenwagen ein und statteten sie mit erstklassigen Kühleinheiten der Marke Carrier aus. Diese werden durch eine zusätzliche Lithiumbatterie gesteuert und können in nur drei Stunden an einer 230-V-Steckdose voll aufgeladen werden. Im Lieferalltag der Ferme des Trois Épis müssen die vier eSprinter also nur einmal an die Dose: abends, nach getaner Arbeit.

Ansprechpartner:

Tycho Hegele, +41 (0)44 755 85 69, tycho_joel.hegele@daimler.com

Désirée Stoop, +41 (0)44 755 87 39, desiree.stoop@daimler.com

Informationen zum eSprinter finden Sie unter: www.mercedes-benz.ch/vans/de/sprinter/e-sprinter-panel-van.

Weitere Informationen von Mercedes-Benz sind auf www.mercedes-benz.com verfügbar.

Presse-Informationen und Digitale Services für Journalisten und Multiplikatoren finden Sie auf unserer Onlineplattform Mercedes me media unter media.mercedes-benz.com sowie auf unserer Daimler Global Media Site unter media.daimler.com. bzw. media.mercedes-benz.ch. Über aktuelle Themen und Ereignisse rund um Mercedes-Benz Cars & Vans informiert Sie zudem unser Twitter-Kanal @MB_Press unter www.twitter.com/MB_Press.

Über die LARAG SA.

Kompetenz im Dienste der Mobilität.

Die Geschichte der Firma begann in Wil (SG) im Jahr 1950. LARAG bietet umfassende hochwertige Dienstleistungen rund um Nutzfahrzeuge – vom Verkauf neuer Fahrzeuge über die Reparatur und die Instandsetzung von Unfallfahrzeugen bis hin zur Fahrzeugentwicklung und zum Maschinenbau. Circa 550 Mitarbeitende sind an 8 Standorten in der Schweiz tätig. LARAG Romandie beschäftigt über 150 Mitarbeitende an Standorten in Echandens, Monthey und Meyrin. Dank der Fachkenntnisse und der Erfahrung ihrer Mitarbeitenden ist die Firma imstande, ihren Kunden massgeschneiderte Lösungen zu bieten.

² Die Dauer der Batterieladung ist von der Ladeinfrastruktur abhängig.



Von links nach rechts: Herr Jean-François Pichollet, Direktor der LARAG Romandie Gruppe
Herr Marc Loewensberg, Direktor der Ferme des Trois Epis Sàrl



Von links nach rechts: Sofiane Hadjarab: Verkaufsberater Nutzfahrzeuge, LARAG SA Chablais; Justin Bara: Wirtschaftsinspektor, LAMBERET SAS; Pierre Vivet, Betriebsleiter, LARAG SA Satigny; Jean-François Pichollet, Direktor der LARAG Romandie Gruppe; Marc Loewensberg, Direktor der Ferme des Trois Epis Sàrl; Zacharie Eloire, Verkaufsleiter Nutzfahrzeuge LARAG SA; Toni Calo, Betriebsleiter LARAG SA Chablais; Yannick Pinard, District Manager Mercedes-Benz Schweiz AG